

Stammtisch im August 13.08.2026

Stammtisch im
Seniorenbüro
und
über ZOOM



Übersicht Stammtisch

Digitales Erbe

Was ist dran an
den billig
Klimaanlagen

Notruf-Nummern

Termine

Zugänge und
Magenta Cloud

Themenvorschau:

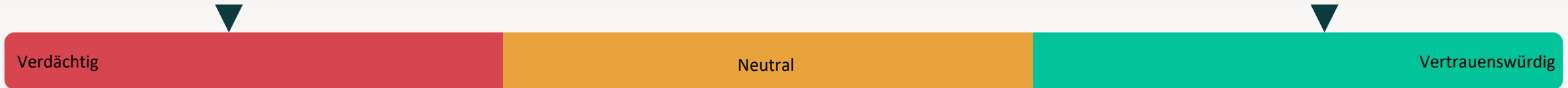
-

Warum kommen BCC-Mails mal komplett durch, mal komplett zurück?

Die Adressen sind korrekt – die Ursache ist Ihre schwankende Absender-Reputation bei Gmail

Versand B: kommt komplett zurück

Versand A: kommt vollständig an



Gmail bewertet nicht die einzelne Adresse, sondern den gesamten Versand neu
— je nach aktuellem Reputationswert wird die komplette BCC-Liste angenommen oder komplett abgelehnt.

1

Spam-Beschwerden Einzelner

Markieren auch nur wenige der 350 Empfänger frühere Mails als Spam, sinkt die Reputation Ihrer Domain/IP – der nächste Versand wird pauschal komplett abgelehnt.

2

Öffnungs- und Klickrate

Schwaches Engagement bei der letzten Einladung (kaum geöffnet, kein Klick) wird von Gmail als Warnsignal gewertet und senkt den Score für die Folgesendung.

3

Versandgeschwindigkeit & -muster

Alle 350 Kopien in wenigen Sekunden von derselben IP wirken verdächtiger als ein langsamerer, gleichmäßiger Versand – auch wenn Inhalt und Liste identisch sind.

4

Instabile Authentifizierung

Wird SPF/DKIM je nach genutztem Gerät, Netzwerk oder Mail-Client nicht immer sauber validiert, kann derselbe Absender einmal durchkommen und einmal komplett abgelehnt werden.

Praxistipp: Prüfen Sie Ihre Domain- und IP-Reputation kostenlos in den Google Postmaster Tools (postmaster.google.com) – dort sehen Sie Spam-Rate und Reputationsverlauf über die Zeit.

Kann Outlook eine BCC-Mail zeitversetzt versenden?

Nein – eine einzelne BCC-Mail ist eine SMTP-Transaktion. Um zeitversetzt zu senden, muss die Liste aufgeteilt werden:

1

Manuell aufteilen + Übermittlung verzögern

Liste in ca. 5 Gruppen à 70 Empfänger teilen. Für jede Gruppe eine eigene Mail erstellen und über Optionen → Übermittlung verzögern zeitversetzt planen (z. B. 45-Minuten-Abstand).

- Kein Zusatztool
- Manuell bei jedem Versand

2

VBA-Makro

Ein Makro teilt die Empfängerliste automatisch in Blöcke und versendet sie mit Pausen dazwischen über die Outlook-Objektbibliothek. Spart manuelle Arbeit nach der Einrichtung.

- Einmalige Einrichtung
- Makros müssen aktiviert sein

3

EMPFOHLEN

Seriendruck-/Mail-Merge-Add-in

Tools wie Mail Merge Toolkit versenden aus einer Liste heraus einzelne, personalisierte E-Mails statt einer BCC-Sammelmail – mit eingebautem Pausenintervall zwischen den Sends.

- **Löst Volumen- & BCC-Muster zugleich**
- **Datenschutzfreundlicher**

Praxistipp: Bei 350 Empfängern und regelmäßigem Versand lohnt sich die einmalige Einrichtung eines Seriendruck-Tools – langfristig weniger Aufwand als manuelles Aufteilen bei jedem einzelnen Versand.

SecureMailMerge einrichten: 5 Schritten zum gedrosselten Versand

Kostenloses Outlook-Add-in mit eingebautem Sendetempo – löst das Gmail-Rate-Limit-Problem direkt mit

- 1 Add-in installieren**
In Outlook auf „Add-ins abrufen“ im Microsoft Store gehen, „SecureMailMerge“ suchen und hinzufügen – kein separates Setup-Programm nötig, für den persönlichen Gebrauch kostenlos.
- 2 Empfängerliste vorbereiten**
Excel- oder CSV-Datei mit einer Spalte „To“ für die 350 E-Mail-Adressen anlegen, plus weiteren Spalten für Personalisierung, z. B. Vorname.
- 3 Nachricht in Outlook verfassen**
Neue Mail schreiben wie gewohnt, Platzhalter wie {FirstName} für die persönliche Anrede einfügen, Anhänge bei Bedarf hinzufügen.
- 4 Versandzeitplan festlegen**
Unter „Erweiterte Kampagnenoptionen“ Verzögerung zwischen den Nachrichten und ein Tageslimit einstellen, z. B. 50 Mails/Tag, nur werktags 9–17 Uhr.
- 5 Testen und senden**
Erst Testmail an die eigene Adresse schicken und prüfen, dann Kampagne starten. Der Versand läuft automatisch im Hintergrund weiter, auch wenn Outlook geschlossen ist.

Praxistipp: Erst mit 5–10 eigenen Adressen testen, bevor Sie die vollständige 350er-Liste laden – so sehen Sie sofort, ob Personalisierung und Zeitplan wie gewünscht funktionieren.

Billig-Klimaanlagen im Internet: Was ist dran?

Woran Sie unseriöse Online-Angebote erkennen und wie Sie sie prüfen



Warum so günstig?

Gefälschte Fake-Shops

Gestohlene Produktfotos, Ware existiert oft gar nicht.

Künstlicher Kaufdruck

Countdown oder „nur noch 2 Stück“ soll zur Eile drängen.

Werbung auf Social Media

Anzeigen bei Insta/Facebook mit Fantasierabatten.

No-Name statt Markenware

Beworben wird eine Marke, geliefert wird Billigware – oder nichts.

Warnsignale

Nur Vorkasse per Überweisung

Keine Zahlung auf Rechnung, kein Käuferschutz möglich.

Kein Impressum

Keine ladungsfähige Adresse, keine Widerrufsbelehrung.

Ganz neue Domain

Shop existiert erst seit wenigen Wochen oder Monaten.

Nichtssagende Bewertungen

Auffällig viele kurze 5-Sterne-Kommentare ohne Details.

So prüfen Sie das Angebot

Anbieter recherchieren

Impressum, Handelsregister und Domain-Alter checken.

Preis vergleichen

Mit Fachhändlern abgleichen – deutliche Abweichung = Warnsignal.

Unabhängige Bewertungen suchen

Trustpilot, Foren oder Google statt nur Shop-eigene Sterne.

Käuferschutz nutzen

Mit PayPal oder Kreditkarte zahlen, nie per Vorkasse-Überweisung.

 **Faustregel: Liegt der Preis deutlich unter dem Marktniveau, lieber erst prüfen als sofort bestellen.**



Mein digitales Erbe

Heute regeln – Angehörige entlasten

Was passiert mit meinen Konten, Fotos und Daten, wenn ich einmal nicht mehr da bin?

Vorsorge & Nachlass: der Überblick



Der digitale Nachlass – unser Thema – ist nur ein Teil. Rundherum gehört ein ganzer Rahmen an Dokumenten dazu:



Wenn ich nicht mehr selbst entscheiden kann

Vorsorgevollmacht · Betreuungsverfügung · Konto- & Generalvollmacht



Gesundheit & Lebensende

Patientenverfügung · Organspendeausweis · Bestattungswünsche



Nach dem Tod: das Vermögen

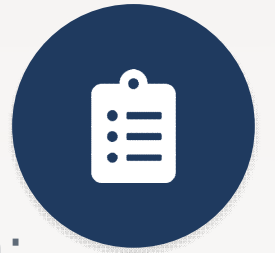
Testament · Erbvertrag



Wo liegt was?

Notfallordner (analog) und Konten-Liste (digital)

Was gehört alles zum digitalen Nachlass?



Fast alles, was wir online tun, hinterlässt Spuren – und damit Werte und Pflichten:



E-Mail-Postfächer

Gmail, GMX, Web.de,
iCloud Mail



Cloud & Fotos

iCloud, Google Fotos,
Dropbox, PC



Soziale Netzwerke

Facebook, Instagram,
WhatsApp



Online-Shops

Amazon, eBay,
Kundenkonten



Geld & Bezahlen

Online-Banking,
PayPal



Abonnements

Netflix, Spotify –
laufen weiter!

Gekaufte Medien - nur geliehen?



Fast alles, was wir online tun, hinterlässt Spuren – und damit Werte und Pflichten:



E-Books / Filme

Gekaufte Medien: E-Books, Musik, Filme – nur geliehen?



Der Kindle Irrtum

Lizenz statt Eigentum ·
Zugriff nur übers Konto ·
Tolino/Kobo sicherbar,
Kindle/Apple gesperrt

Warum das jeden betrifft



Ein echter Fall

In Berlin verstarb ein 15-jähriges Mädchen. Die Eltern wollten Zugang zu ihrem Konto, um die Umstände zu verstehen – das Netzwerk verweigerte ihn.

Der Streit ging durch alle Instanzen bis zum **Bundesgerichtshof** – und endete mit einem Grundsatzurteil, das bis heute gilt.

über

60 Mio.

Profile verstorbener Menschen bestehen weltweit allein bei Facebook (Schätzung bis 2025).

Die Rechtslage in Deutschland



Beruhigend einfach: Der digitale Nachlass gehört den Erben – genau wie ein Sparbuch, Briefe oder ein Tagebuch.

2018

Der BGH entscheidet: Ein Benutzerkonto geht auf die Erben über wie das übrige Vermögen (Az. III ZR 183/17).

2020

Der BGH stellt klar: Erben bekommen Zugang zum vollständigen Konto – nicht nur Kopien (Az. III ZB 30/20).

2024

Auch ein Instagram-Konto ist vererbbar (BGH, Az. VI ZR 15/23). Ein Gericht erlaubt Erben sogar die weitere Nutzung.

Schon zu Lebzeiten vorsorgen



Die Nachlasskontakte helfen erst **nach dem Tod**. Wer schon zu Lebzeiten nicht mehr selbst entscheiden kann, braucht diese drei Dokumente:



Vorsorgevollmacht

Eine Vertrauensperson handelt für Sie: Geld, Behörden, Gesundheit – ohne Gericht. Tipp: digitale Konten ausdrücklich nennen.



Patientenverfügung

Legt fest, welche ärztliche Behandlung Sie wünschen – und welche nicht.



Betreuungsverfügung

Falls doch ein Gericht entscheidet: Sie bestimmen vorab, wen es als Betreuer einsetzt.



Wichtig: Ehepartner und Kinder dürfen ohne Vollmacht nicht automatisch alles regeln. Seit 2023 dürfen Ehepartner nur in Gesundheitsfragen und nur 6 Monate einspringen – nicht bei Geld oder digitalen Konten.

Was kann ich selbst regeln?



Sechs Schritte – in Ruhe, einer nach dem anderen. Die nächsten Folien zeigen jeden einzeln.

1

Übersicht aller Konten anlegen

2

Passwörter sicher hinterlegen

3

Apple-Nachlasskontakt einrichten

4

Google-Konto regeln (Android!, Apple)

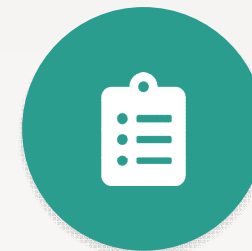
5

Facebook-Nachlasskontakt setzen

6

Vertrauensperson bestimmen

Schritt 1: Die Konten-Übersicht



Niemand kennt alle eigenen Konten auswendig. Schreiben Sie sie einmal in Ruhe auf.

Pro Konto notieren:

- Welcher Dienst (z. B. Gmail, Amazon)
- Benutzername / E-Mail-Adresse
- Wo liegt das Passwort?
- Was soll damit geschehen? (behalten / löschen)



Wichtig

Die Liste enthält sensible Daten. Sie gehört NICHT offen auf den Schreibtisch, sondern an einen sicheren Ort.

Schritt 2: Passwörter hinterlegen



Eine Konten-Liste nützt nur, wenn die Vertrauensperson auch hineinkommt. Zwei bewährte Wege:



Passwort-Manager

Ein Programm speichert alle Passwörter sicher. Sie müssen sich nur EIN Master-Passwort merken – und genau das hinterlegen Sie.

z. B. Bitwarden, KeePass, iCloud-Schlüsselbund, Heylogin.....



Verschlossener Umschlag

Passwörter handschriftlich notieren, in einen Umschlag, an einen sicheren Ort (Ordner, Tresor). Einfach und ohne Technik.

Wichtig: aktuell halten, wenn sich etwas ändert

Wie oft muss ich ändern?

Die alte Regel hat sich geändert – hier der aktuelle Stand von BSI (2025) und NIST:

Nicht nach Kalender

Regelmäßiges, anlassloses Ändern wird nicht mehr empfohlen – es verleitet zu schwachen Mustern (Sommer2024, Sommer2025). Ändern nur bei konkretem Anlass, z. B. nach einem Datenleck.

Empfehlung von BSI und NIST

Was wirklich zählt

Für jeden Dienst ein eigenes, langes Passwort – plus Zwei-Faktor. Ein Passwort-Manager hält alles automatisch aktuell; die Angehörigen brauchen nur das eine Master-Passwort.

Qualität statt Häufigkeit



Schritt 3: Apple-Nachlasskontakt

Apple bietet genau einen klaren Weg. So legen Sie eine Vertrauensperson fest:

- 1 Einstellungen öffnen, oben auf Ihren Namen tippen
- 2 „Anmeldung & Sicherheit“ wählen
- 3 „Nachlasskontakt“ antippen und Person hinzufügen
- 4 Zugriffsschlüssel teilen (Nachricht oder ausdrucken)

Gut zu wissen

- Funktioniert ab iPhone iOS 15.2 und Mac.
- Im Todesfall braucht die Person den Schlüssel UND eine Sterbeurkunde.
- Sie erhält dann Fotos, Nachrichten, Notizen, Dateien, Kontakte.

Schritt 4: Google-Konto regeln



Das Google-Konto ist das **Herz jedes Android-Handys**. Es regelt Gmail, Fotos, Drive, Kontakte und Kalender.

„Kontoinaktivitäts-Manager“

Im Browser: myaccount.google.com/inactive

- Wartezeit festlegen: 3 bis 18 Monate ohne Anmeldung.
- Bis zu 10 Vertrauenspersonen eintragen.
- Sie werden per SMS/E-Mail benachrichtigt und können Daten erhalten.
- Optional: Konto danach automatisch löschen lassen.



Der Vorteil

Hier ist KEINE Sterbeurkunde nötig. Der Übergang läuft automatisch nach der eingestellten Wartezeit.

Android: viele Hersteller, ein Konto



Bei Apple gibt es eine Tür. Bei Android ein ganzes Rudel – das muss man wissen.

Die gute Nachricht

Egal ob Samsung, Pixel, Xiaomi oder Motorola – das Google-Konto steckt in allen.

Wer den Google-Kontoinaktivitäts-Manager einrichtet (Schritt 4), hat das Wichtigste schon geregelt.

Das Rudel obendrauf

Hersteller setzen ein EIGENES Konto darauf (z. B. Samsung Account mit Cloud, Pass, Wallet).

Diese haben meist KEINEN eigenen Nachlasskontakt. Angehörige müssen den Support kontaktieren.

Schritt 5: Facebook & Instagram



Auch soziale Netzwerke lassen sich zu Lebzeiten regeln.

Nachlasskontakt (Facebook)

- In den Einstellungen unter Sicherheit festlegen.
- Diese Person darf später einen Abschiedsbeitrag schreiben und das Profilbild ändern.
- Sie kann NICHT Ihre privaten Nachrichten lesen.

Gedenkzustand

- Das Profil bleibt als Erinnerung bestehen, „In Erinnerung an...“ erscheint vor dem Namen.
- Alternativ kann das Konto auch komplett gelöscht werden.
- Bei Instagram: nur Gedenkzustand oder Löschen möglich.



Schritt 6: Vertrauensperson

Der wichtigste Schritt ist ein Mensch, dem Sie vertrauen – mit einer klaren, schriftlichen Vollmacht.

1

Eine Person benennen

Wer soll sich im Ernstfall um Ihre digitalen Dinge kümmern?
Sprechen Sie offen darüber.

2

Schriftlich festhalten

Eine Vollmacht „über den Tod hinaus“ erlaubt den Zugriff
auf die Konten. Pro Konto eine klare Anweisung.

3

Sicher aufbewahren

Vollmacht und Konten-Liste an einen sicheren Ort. Die
Vertrauensperson muss wissen, wo.

Tipp: Für volle Rechtssicherheit kann die Vollmacht notariell beglaubigt werden (Verbraucherzentrale).

Checkliste: Wo ist was zu finden?



Diese Übersicht zum Ausfüllen mitnehmen – sie ist der Universalschlüssel für Ihre Angehörigen.

Bereich / Dienst	Benutzer / Konto	Passwort liegt...	Soll passieren
Handy + PC (Entsperrcode)			
E-Mail-Postfach			
Cloud & Fotos			
Soziale Netzwerke			
Online-Banking / PayPal			
Online-Shops / Abos			
Hersteller-Konto (Samsung...)			
Passwort-Manager (Master-PW)			

Was Angehörige tun sollten



In Ruhe, Schritt für Schritt – nichts muss sofort passieren.

1

Ruhe bewahren - nichts vorschnell löschen

2

Geräte & Unterlagen sichern

3

Sterbeurkunde besorgen (mehrfach)

4

Konten-Liste & Passwörter suchen

5

Anbieter kontaktieren

6

Abos kündigen - Geld läuft sonst weiter!



Welche Nachweise braucht man?

Die meisten Anbieter geben nur etwas heraus, wenn man sich ausweisen kann.



Sterbeurkunde

Vom Standesamt. Tipp: gleich mehrere beglaubigte Exemplare bestellen – fast jeder Dienst verlangt eine.



Erbschein

Vom Nachlassgericht. Wird oft für Banken und für den vollen Konto-Zugang benötigt.

Hinweis: Oft erhalten Erben nur Kopien der Daten, keinen vollen Live-Zugang – darum lohnt sich die Vorsorge aus Teil 1.



Anbieter kontaktieren - Überblick

Jeder Dienst hat einen eigenen Weg. Diese Tabelle hilft beim Sortieren.

Anbieter	Was zu tun ist
Apple / iCloud	Zugriffsschlüssel des Nachlasskontakts + Sterbeurkunde
Google / Android	Inaktivitäts-Manager – oder Antrag mit Nachweis stellen
Facebook / Instagram	Profil melden → Gedenkzustand oder Löschung
Microsoft / Outlook	Aufwändig: meist nur auf richterliche Anordnung
Bank / PayPal	Sterbeurkunde und in der Regel Erbschein vorlegen
Streaming-Abos	Aktiv kündigen – sonst wird weiter abgebucht!



Heute noch erledigen

- ✓ Konten-Liste anlegen (Checkliste S. 17)
- ✓ Entsperrcodes von Handy & PC notieren
- ✓ Vorsorgevollmacht & Vertrauensperson regeln
- ✓ Passwörter sicher hinterlegen
- ✓ Apple- / Google- / Facebook-Kontakt einrichten
- ✓ Alles sicher aufbewahren

Quellen (geprüft Juni 2026):

Verbraucherzentrale · Bundesgerichtshof (Urteile 2018 / 2020 / 2024) · Hilfeseiten von Apple, Google, Facebook · Bundesministerium der Justiz & Bundesnotarkammer (Vorsorgeregister).



Themen-Vorschläge für die nächsten Treffen



Sicherheit am PC

- Viren, Ransomware und Malware
- Firewall, Virenschutz, Updates
- Sichere Passwörter & Zwei-Faktor
- Was bringt mir ein VPN?



Datenschutz im Alltag

- Grundlagen: Warum Datenschutz wichtig ist
- Sicher mit E-Mail, sozialen Medien, Online-Banking
- Einstellungen zum Schutz der Privatsphäre
- Sicherheits-Einstellungen im Chrome-Browser



Datenminimierung bei KI-Tools

- Was nicht in den Prompt gehört



Wichtige Notruf-Nummern

110

Polizei

Bei Straftaten, Unfällen und verdächtigen Beobachtungen. Ohne Vorwahl.

116 117

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Dringend, aber nicht lebensbedrohlich – wenn der Arzt nicht erreichbar ist.

116 116

Karten-Sperrnotruf

Bei verlorenen Bank-, Kreditkarten, Online-Zugängen und SIM-Karten.

0800 111 0 111

Telefonseelsorge

Vertrauliches Gespräch in Krisen – rund um die Uhr erreichbar.

112

Feuerwehr & Rettung

Lebensbedrohliche Notfälle, Brand, Unwetterschäden. Ohne Vorwahl.

19 222

Krankentransport

Transport ohne Notfall. Raum Heilbronn ohne Vorwahl, per Handy mit 07131.

0761 192 40

Giftnotruf

Uniklinik Freiburg (Kinder). Für Erwachsene: 089 192 40 (München).

07131 64 93 950

Pflegestützpunkt & Selbsthilfebüro

Neutrale Beratung rund um Pflege und Hilfen im Alltag.



Termine im Juli

Di 14. Juli 15 Uhr	Linux-AG In einer offenen Austauschrunde geht es um Hilfe und Fragen zum Support-Ende von Windows 10 und um die Einrichtung und Nutzung von Linux. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.
Di 28. Juli 15 Uhr	Malkreis Der Kreis ist derzeit ausgebucht. Interessierte werden auf einer Warteliste erfasst.
Mi 20. Juli 15 Uhr	Smartphone-Stammtisch Uwe Heinz „Urlaubsgrüße per WhatsApp-Status- einfach und schnell gemacht“
Mo. 13. + 27. Juli 15 Uhr	Reparier-Café

Alle Termine und Veranstaltungen des Seniorenbüros finden Sie auch auf unserer Internetseite.



Zugänge & Magenta-Cloud

Alle Unterlagen unserer Stammtische finden Sie zum Nachlesen in der Magenta-Cloud:

PC & Internet

magentacloud.de/s/ct8AjXGHpQe89ES

Passwort: tKgPFM6DCL



Smartphone

magentacloud.de/s/JzJi4SKdTtpwngn

Passwort: wQceWfWFfg



Teilnahme über ZOOM

Meeting-ID: **823 7165 8679** Kenncode: **311 431**

<https://us02web.zoom.us/j/82371658679?pwd=L3gxZFBnMjBodW91RnlaVGFIQzZ1dz09>



Die Unterlagen des jeweils letzten Stammtisches finden Sie auch unter: www.senioren-fuer-andere.de

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme – bleiben Sie gesund. Ihre Senioren-Internet-Helfer